

## Presseinformation

Nr. 564 / 2013

Kiel, Dienstag, 17. Dezember 2013

Kultur / Theaterneubau

**Wolfgang Kubicki**, MdL  
Vorsitzender

**Christopher Vogt**, MdL  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Heiner Garg**, MdL  
Parlamentarischer Geschäftsführer

### Anita Klahn: Ministerin Spoorendonk muss Verantwortung für den Theaterstandort Schleswig übernehmen

Zur Ablehnung des Theaterneubaus durch die Ratsversammlung in Schleswig erklärt die kulturpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Anita Klahn**:

„Das bisher vorliegende Konzept für einen Theaterneubau in Schleswig ist schlicht unseriös. Dass die Schleswiger Ratsversammlung angesichts dessen und der ungeklärten Finanzierung jetzt die Notbremse gezogen hat, ist mehr als nachvollziehbar.

Bemerkenswert ist die Rolle der Kulturministerin während der monatelangen Diskussion um den Theaterstandort. Die Ministerin hat nichts dazu beigetragen, um eine tragfähige Lösung herbeizuführen. Ihr einziges Ziel war es anscheinend, sich möglichst einfach der Liegenschaft auf dem Hesterberg zu entledigen und dies auch noch der klammen Stadt in Rechnung zu stellen. Es ist unverantwortlich, ein überdimensioniertes Bauvorhaben voranzutreiben und die Stadt mit dem Finanzrisiko alleine zu lassen.

Das Handeln der Kulturministerin war kurzsichtig und wenig durchdacht. Dem Landestheater und der Stadt Schleswig hat sie damit einen Bärendienst erwiesen. Ich fordere Ministerin Spoorendonk auf, endlich die Verantwortung zu übernehmen und ein vernünftiges Konzept für das Landestheater vorzulegen.“